

BUNDESTREFFEN der unter GEGEN GASBOHREN vernetzten Bürgerinitiativen



An
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Landtag Niedersachsen
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

über:
IG Fracking-freies Artland e.V.
Steimelager Weg 32
49610 Quakenbrück
fracking-freies-artland@t-online.de
www.fracking-freies-artland.de

Quakenbrück, 09. Okt. 2016

Kein SPD-Fracking in Niedersachsen dulden Grüne müssen zur Unterschrift der Korbacher Resolution stehen Kohlenwasserstoffe beschleunigen den gefährlichen Klimawandel

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit gut 5 Jahren debattieren wir in Deutschland über die Risiken und negativen Auswirkungen der Fördertechnik Fracking, mittels derer weiteres Öl und Gas aus dem Boden extrahiert werden sollen.

Absolut abstrus und widersinnig erscheint uns die Debatte gerade hier, weil

1. Deutschland bislang das globale Image des Vorzeige-Energiewendelandes schlechthin hat und
2. bereits jetzt völlig klar ist, dass bis 2050 höchstens noch 20% der bekannten fossilen Brennstoffe gefördert werden darf, wenn es eine reale Chance geben soll, die Erwärmung gemäß den Zielvorgaben des Pariser COP21 Abkommens zu begrenzen.
3. Bis 2050 muss der weltweite Ausstieg aus der Kohlenstoff-Verbrennung nach den neuesten wissenschaftlichen Prognosen vollzogen sein, wenn die Menschheit noch eine Chance auf ein halbwegs lebenswertes Umfeld in der Zukunft bewahren möchte.
4. Die große Aufgabe für alle Länder, besonders aber für emissionsintensive Industrieländer, wie Deutschland eines ist, besteht in der sofortigen schnellstmöglichen Umstellung der Energieerzeugung auf regenerative Erzeuger

Für die nur mittels Fracking zu fördernden Kohlenwasserstoffe in Deutschland bedeutet dies, dass sie zu 100 % im Boden verbleiben müssen.

Der Landesverband der Grünen in Niedersachsen hat bereits am 20.10.2014 die Unterzeichnung der Korbacher Resolution beschlossen. Darin wird u.a. ein sofortiges ausnahmsloses Verbot sämtlicher Formen von Fracking bei der Erforschung, Aufsuchung und Gewinnung fossiler Energieträger gefordert (www.resolution-korbach.org).

Der Erläuterungstext zu Ihrem Beschluss "Den Widerstand aus Korbach in die Politik tragen" verdeutlicht warum ein konsequentes Fracking-Verbot geboten ist:

„Die Ausbeutung dieser Vorkommen dient nur der kurzzeitigen Gewinnmaximierung multinationaler Konzerne ohne einen nachhaltigen gesellschaftlichen Nutzen. Die Risiken und Folgekosten, welche existenziell und irreparabel sind, liegen ausschließlich auf Seiten der Bevölkerung. ... Die trügerische Hoffnung auf bisher unerschlossene fossile Energieträger darf nicht weiter das Nachdenken über eine nachhaltige, risikoarme und gerechte Energieversorgung ersetzen.“

Leider hat sich der niedersächsische Wirtschaftsminister Lies dafür entschieden, den Schulterschluss mit der Industrie anstatt mit der Bevölkerung einzugehen. In seinem jüngsten Vorstoß unternimmt er erneut den unstatthaften Versuch durch die Wortkonstrukte des "konventionellen und unkonventionellen Frackings" den BürgerInnen zu suggerieren, dass es einen Unterschied zwischen "gutem" und "schlechtem" Fracking gibt.

Bündnis 90/Die Grünen sind in Regierungsverantwortung in Niedersachsen und müssen in dieser Situation Mut und Standhaftigkeit beweisen.

Wir appellieren mit diesem Schreiben an Bündnis 90/Die Grünen Niedersachsen zur Unterzeichnung und Umsetzung der Korbacher Resolution zu stehen und sich damit klar und eindeutig u.a. für

- ein sofortiges ausnahmsloses Verbot sämtlicher Formen von Fracking bei der Erforschung, Aufsuchung und Gewinnung fossiler Energieträger und
- ein konsequentes schnellstmögliches Umsetzen der politisch beschlossenen Energiewende, d.h. Abkehr von fossilen Brennstoffen, Ausbau der erneuerbaren Energien und Steigerung der Energieeffizienz.

zu bekennen.

Sie selbst haben die notwendige Forderung für den kompletten Frackingverzicht in Niedersachsen an Wirtschaftsminister Lies in Ihrem Beschluss vom 20.10.2014 formuliert:

„Angesichts der ethischen Verpflichtung, unsere Gesellschaft nachhaltig, gerecht und in gemeinschaftlicher Teilhabe weiterzuentwickeln, fordern wir daher den Aufbruch in eine neue Energiezukunft, dessen Wurzeln in einem breiten gesellschaftlichen Konsens gründen.“

Die Klimaerwärmung hat gemäß den neusten Forschungen und Beobachtungen inzwischen so gravierende globale Auswirkungen gebracht, dass dem Kampf gegen die weitere ungebremste fossile Verbrennung größte Priorität zukommt.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag:

Dr. med. Maria Entrup-Henemann

für die auf dem Bundestreffen vertretenen und nachfolgend aufgeführten Bürgerinitiativen:

AK Braunschweig
 Aktionsbündnis No Moor Fracking
 BBU (Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz)
 Berliner Wassertisch
 BI Aktionsbündnis salzfreies Märchenland e.V.
 BI Flecken Langwedel gegen Gasbohren
 BI FRACK-loses Gasbohren im LK Rotenburg
 BI gegen CO2-Endlager
 BI Kein Fracking in der Heide
 BI kein-frack-in-wf
 BI Lebenswertes Korbach
 BI Saubere Umwelt & Energie Altmark
 BI STOP Fracking! BI Witten für sauberes Trinkwasser
 BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V.
 BI Umweltschutz Uelzen
 BI Walsrode
 BIGG Drensteinfurt
 Bündnis Weidener Becken gegen Fracking
 Food & Water Europe
 Gemeinnütziger Umweltschutzverein pro grün e.V.
 GENUK e.V.
 IG Gegen Gasbohren Hamminkeln/Niederrhein
 IG Rees gegen Gasbohren e.V.
 IG Schönes Lünne
 IGTL Tecklenburger Land
 Interessengemeinschaft Fracking-freies Artland e.V.

Quellen:

www.truth-out.org/news/item/37833-scientists-sound-alarm-on-climate-but-us-still-toys-with-skepticismpriceofoil.org/2016/09/22/the-skys-limit-report/ Oil Change International: The Sky's Limit Why the Paris Climate Goals Require a Managed Decline of Fossil Fuel Production
www.carbontracker.org/report/carbon-bubble/ ...nur noch 20% der bekannten Reserven dürfen genutzt werden.2014
www.carbontracker.org/wp-content/uploads/2014/09/Unburnable-Carbon-Full-rev2-1.pdf
<https://sites.google.com/site/shalegasbulletinireland/all-previous-issues/issue-no-88---september-15-2016>
 item 2 current coral bleaching event ist he worst in history
 item 3 climate change and extreme weather in 2016
<https://sites.google.com/site/shalegasbulletinireland/all-previous-issues/issue-no-89---october-1-2016>
 item 2 current operating coal, oil and gas fields sufficient to blow carbon budget